



Rotkehlchen

Stadtteilzeitung der SPD für Eendenich und Weststadt

Juni 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,
mit der neuen Ausgabe unserer Stadtteilzeitung informieren wir Sie wieder über Aktuelles aus Eendenich und der Weststadt, wie die Pläne für das Paulusheimgelände oder den Tausendfüßler. Auch wollen wir nochmals unsere Stadtteilbibliothek hochleben lassen, die eine tolle Wiedereröffnung dank des Einsatzes vieler Ehrenamtlicher feiern konnte. Mit Renate Torno haben wir über ihre Arbeit als Vorsitzende des Ortsausschusses Eendenich gesprochen. Aber wir schauen auch noch einmal zurück und werfen einen Blick auf die Gründung unserer Kultumeile.

Und wir berichten über Ihre Anliegen, die Sie in den letzten Monaten an uns herangetragen und um die wir uns gekümmert haben. Was brennt Ihnen noch unter den Nägeln? Wo drückt der Schuh? Lassen Sie es uns wissen und nutzen unsere neue „Ihre Impulse“-Box, die Sie uns einfach zusenden. Wir kümmern uns !

Viel Spaß bei der Lektüre wünscht Ihnen
Sascha Krieger
Vorsitzender der SPD-Eendenich/Weststadt

Stellen im Kinder- und Jugendzentrum „JAP“ gesichert

Wenn es nach dem Willen der Stadt Bonn gegangen wäre, hätte das JAP zum 01.01.2017 eine halbe Fachkraftstelle verloren. Das hätte mit Sicherheit zu Einschränkungen beim Angebot des Jugendzentrums geführt. Diese Kürzungen sind vom Tisch – dafür hatte sich Stadtverordneter Herbert Spoelgen mit einem Antrag zum Erhalt der Stellen eingesetzt.



Damit kann auch das Engagement für Kinder aus dem Paulusheim aufrecht erhalten werden. Ihnen steht regelmäßig ein Shuttleservice zur Verfügung, um die Kinder in der Einrichtung zu integrieren. Gut funktioniert dies besonders im Rahmen der kostenlosen Nachhilfe und Lernförderung. Sie steht jedem Besucher, neben zahlreichen weiteren Aktivitäten, zur Verfügung. Die im Freizeitstättenbedarfsplan geforderten Änderungen von Öffnungszeiten und Anbindung an die Kinder aus Alt-Eendenich werden derzeit geplant und konnten teilweise schon umgesetzt werden. Es ist wichtig, dass das JAP weiterhin mit mindestens 2 Stellen bestehen bleibt!

Paulusheim-Gelände: Weniger Bäume und Pflegeplätze

Unzufrieden zeigen sich die Endericher SPD-Kommunalpolitiker mit den Planungen für das Paulusheim-Gelände. Sie wurden den Bürgern in einer öffentlichen Veranstaltung der Stadt Bonn am 8. April 2016 im Theater im Ballsaal vorgestellt. Der vom Investor ermittelte Siegerentwurf hat nach Ansicht der SPD unbestritten positive Aspekte, aber auch deutliche Mängel. Stadtverordneter Herbert Spoelgen fasst die Kritikpunkte zusammen: „Massive, teilweise sechsgeschossige Bebauung, die Lindenallee und insgesamt 20 satzungsgeschützte Bäume werden gefällt, ein Pflegeheim ist nicht mehr vorgesehen“.

Bezirksverordnete Christine Schröder-Diederich hatte deshalb in der Sitzung der Bezirksvertretung Bonn am 01.03.2016 beantragt, die Zahl der vorgesehenen vollstationären Pflegeplätze von 24 auf mindestens 60 bis 70 Plätze zu erhöhen und prüfen zu lassen, wie mehr Bäume erhalten werden können. Letzteres wurde einvernehmlich beschlossen, ersteres jedoch von CDU, Grünen und FDP abgelehnt.



Jetzt hoffen wir auf eine nachträgliche Verbesserung der Planung im laufenden Verfahren, so SPD-Wahlkreisbetreuer Wolfgang Leyer. Er verweist auf die Unterstützung der SPD-Forderungen durch die Bürgerinitiative „Rettet das Paulusheim“ und wundert sich, denn: „Im Wahlkampf haben sich die anderen Parteien noch ganz anders geäußert“.

Nach Abschluss der vorgezogenen Bürgerbeteiligung muss die Verwaltung die Ergebnisse auswerten und der Politik einen Vorschlag unterbreiten. Dieser kann dann wieder den Bürgern vorgestellt werden, „dann aber hoffentlich in anderer Form und zu anderer Zeit“, so Stadtverordneter Spoelgen. Denn die Veranstaltung der Stadtverwaltung am 8. April hatten nur wenige Bürger besucht; bei einem Zeitrahmen freitags zwischen 13 und 18 Uhr kein Wunder.

Historisches Treppchen bleibt erhalten

Nach dem Verkauf und Abriss des Restaurants „Altes Treppchen“ war die Verunsicherung in Enderich groß, was aus dem historischen Eingangstreppten wird. Auf den Antrag des Stadt- und Bezirksverordneten Herbert Spoelgen zum Erhalt der Treppe beim Unterausschuss Denkmalschutz reagierte die Verwaltung positiv: Die alte Außentreppe wurde zwar wegen der Bauarbeiten vorübergehend entfernt, soll aber in den Neubau integriert werden. „Wir werden es im Auge behalten“, verspricht Wolfgang Leyer, SPD-Wahlkreisbeauftragter für Enderich.

Klein, aber fein

Der Wikinger Hägar hat zu Recht darauf hingewiesen, dass das Glück nicht nur von den großen Dingen abhängt. Ob es unbedingt die von ihm bevorzugten „kleinen Dinge“ wie Diamanten sein müssen, darf bezweifelt werden. Doch oft reichen kleine Maßnahmen, um die Welt lebenswerter zu machen. Getreu diesem Motto hat Wolfgang Leyer, SPD-Wahlkreisbeauftragter für Alt-Endenich, mehrere Hinweise von Endenicherinnen und Endenichern aufgegriffen und diese „Knackpunkte“ an die Fachverwaltung weitergeleitet. Mithilfe dieses „kurzen Drahts“ konnten rasch folgende Probleme im Sinne der Bürgerinnen und Bürger gelöst werden:

- Grünpflege in den Beeten rund um den Magdalenenplatz und am Sport- und Bouleplatzgelände wurde durchgeführt,
- Grünschnitt rund um den Cöllenhof und das Schulgelände wurde vollzogen,
- die verwaiste Außengastronomiefläche am Magdalenenplatz wurde geräumt,
- der Poller mitten im Radwegstreifen (Einfahrt Frongasse) wurde entfernt.

Noch in der Diskussion sind Fragen zum Radverkehr – vor dem Schützenhäuschen und an der Haltestelle Hügel. „Mein Dank gilt der schnellen und sachkompetenten Unterstützung der Verwaltung“, resümiert Wolfgang Leyer.

„Tausendfüßler“ (A 565) wird sechsspurig – Neubau ab 2020

Nun ist klar: 2020 beginnen die Bauarbeiten an der maroden Brücke der A 565 zwischen Endenich und dem Autobahnkreuz Bonn-Nord. Der Neubau ist nötig, weil die Brücke dem immer schwerer werdenden Lastverkehr nicht mehr standhalten würde. Heute nutzen 80.000 bis 100.000 Fahrzeuge täglich die A 565.

Für den sechsspurigen Ausbau hatte sich insbesondere Ulrich Kelber stark gemacht: „Es wäre doch ein Schildbürgerstreich, wenn das Brückenbauwerk nach Jahren der Bautätigkeit direkt wieder ohne ausreichende Kapazität errichtet würde und einige Jahre später noch einmal zur Großbaustelle würde“, so Bonns Bundestagsabgeordneter.



Die SPD setzt sich für eine frühzeitige Bürgerbeteiligung ein, weil eine Verbreiterung der Trasse den Abriss einiger weniger Gebäude notwendig machen könnte. Gut ist, dass mit dem Brückenneubau ein moderner Lärmschutz kommt, mit dem sich die Situation für die Anwohnerinnen und Anwohner deutlich verbessert. Mit dem sechsspurigen Ausbau wird Endenich langfristig vom Durchgangsverkehr entlastet. Die A 565 wird auch während der Bauarbeiten vierspurig befahrbar sein.

Kelber: Mehr bezahlbaren Wohnraum in Bonn schaffen

Der Mangel an bezahlbarem Wohnraum ist das größte soziale Problem in Bonn. Längst sind nicht mehr nur Auszubildende, Studierende und Rentnerinnen und Rentner von schnell steigenden Mietpreisen betroffen. Auch junge Familien, die Eigentum bilden wollen, leiden zunehmend unter horrenden Kaufpreisen. So ist die Wohnungsnot auch für viele Menschen in Endenich und der Weststadt deutlich spürbar.

Mit dem Bestellerprinzip, der Mietpreisbremse und – hoffentlich bald – einer Absenkung der Belastung bei Modernisierung versucht die Bundesregierung, den Anstieg der Mieten auf den angespannten Wohnungsmärkten abzumildern. Wir lösen das Problem hoher Wohnkosten aber nur, wenn auch mehr neue Wohnungen gebaut werden.



Deswegen hat die SPD dafür gesorgt, dass die Fördermittel für den sozialen Wohnungsbau im Bundeshaushalt vervierfacht wurden, die rot-grüne NRW-Landesregierung bezuschusst diesen mit bis zu 35%.

Während daher bundesweit neue Wohnungen gebaut werden, verschläft Bonn die auch durch die aktuell niedrigen Zinsen guten Bedingungen. „22 Millionen Euro Fördermittel für den Bau von preiswerten Wohnungen standen der Stadt Bonn 2015 zur Verfügung, bereitgestellt von Bund und Land. 16 Millionen Euro davon gab die CDU/Grüne/FDP-Koalition im Bonner Stadtrat ungenutzt zurück, als ob in dieser Stadt keine Wohnungsnot herrscht“, erklärt Bonns Bundestagsabgeordneter Ulrich Kelber.

Gemeinsam mit der Bonner SPD fordert Kelber einen Masterplan Wohnen für Bonn: „Die CDU/Grüne/FDP-Ratsmehrheit muss endlich ihre Ignoranz und Lethargie beim Wohnungsbau ablegen. Wir müssen alle Möglichkeiten nutzen, um mehr bezahlbaren Wohnraum in Bonn zu schaffen. Dazu gehört auch die Verpflichtung der Investoren, dass auf allen städtischen Flächen mindestens 30% geförderten, preiswerten Wohnraum entstehen.“

- **Den Masterplan Wohnen für Bonn finden Sie online unter: http://www.ulrich-kelber.de/medien/doks/20160304_SPD-Masterplan-Wohnen-2016.pdf**

Kontakt: Bürgerbüro von Ulrich Kelber, Clemens-August-Straße 64, 53115 Bonn, Tel. 0228/280 31 35 oder Email ulrich.kelber.ma04@bundestag.de

Kultur statt Abrissbirne

Ein Programmkino, ein Theater, ein Kabarett und zwei beliebte Gaststätten mit schönen Biergärten – über die Stadtgrenzen bekannt als die Endericher Kulturmeile. Doch bis es soweit war, war es ein längerer, teils steiniger Weg. Ohne Übertreibung können wir sagen, dass es die Kulturmeile ohne die SPD Enderich/Weststadt wohl nicht gäbe. Verdienste haben sich allen voran die beiden Stadtverordneten Dieter Witte und Horst Bachmann mit ihrer Hartnäckigkeit erworben.



Nach dem Verkauf 1991 warb die SPD im Vierzelszoch mit „Lasst die Mäuse springen“ dafür, das Kabarett „Die Springmaus“ nach Enderich zu holen – zusammen mit dem Rex die „Keimzelle“ der Kulturmeile.

Kurz nach der Springmaus-Premiere 1993 zog das Ballsaal-Theater in die geschichtsträchtigen Räume der „Gaststätte zum Heideweg“ (später Saal Krause). Hier hatten sich 1848/49 Revolutionäre wie Kinkel und Schurz versammelt und nach dem 2. Weltkrieg die Bonner SPD neu organisiert.



Das Theater im Ballsaal (im Hintergrund links) und die Spielstätte des Hauses der Springmaus (rechts) bilden zusammen mit dem Programmkino Rex das Herz der Endericher Kulturmeile.

Die CDU hatte Mitte der 80er Jahre ganz andere Pläne. Sie wollte die alte Turnhalle abreißen und die Fläche kommerziell nutzen. Den Anträgen der Endericher SPD-Ratsherren, ein Bürger- und Vereinshaus zu errichten, erteilte sie gleich mehrmals eine Abfuhr. Aber sie hatte die Rechnung ohne die SPD gemacht, die das alte „Gemäuer“ unter Denkmalschutz stellen ließ. Ebenso wie den Ballsaal Krause – eine entscheidende Voraussetzung dafür, dass später das Theater im Ballsaal seine Heimat in Enderich fand.

1994 übergab Harmonie-Wirt „Bölles“ an das Trio Koll-Jakwerth-Schnorbus, die den Räumlichkeiten ein neues Outfit und Konzept verpassten – moderne Technik statt Kanonenofen, Rocktempel statt Vereinsfeiern. Nur der Biergarten blieb weitgehend im alten „Look“ und ist weiterhin Treffpunkt von Jung und Alt. Der Fronhof wandelte sich zu Fiddler's Irish Pub. Sein Nachbar, das Programmkino Rex, trotz dem Kinosterben und bietet zur Freude der Cineasten seit 1952 Filmkultur auf hohem Niveau.

Nachbarn in Eendenich: Renate Torno

Nein, wir wollen dem 100-jährigen Jubiläum des Ortsausschusses Eendenich im Jahr 2019 nicht vorgreifen, sondern Renate Torno vorstellen, die siebte Vorsitzende des Dachverbands von Eendenicher Vereinen.

Sie haben richtig gelesen: Im 97-jährigen Bestehen des Ortsausschusses gab es erst sieben Vorsitzende. Die 62-jährige Grundschullehrerin hat daher gute Chancen, dass ihr auch nach der Pensionierung für viele Jahre nicht langweilig wird. Zu tun gibt es genug. Traditionell organisiert der Ortsausschuss den Karnevalsumzug, das Maiansingen, die Kirmes und den Martinszug. Hinzu kommen Besuche bei hohen Geburtstagen, allein vier Goldhochzeiten im letzten Halbjahr, die Koordinierung von Vereinsaktivitäten und Kontakt mit lokalen Akteuren wie Schulen, Kitas, Kirchen, Politik. Kurzum: Renate Torno ist mittendrin im Ortsgeschehen.

Was aber motiviert die „Immi“? Geboren in Essen, drückte sie ab 1964 in Bonn die Schulbank und studierte an der Pädagogischen Hochschule. 1979 kam sie nach Eendenich ... und blieb. Das gute Miteinander hat es ihr sichtlich angetan, die Einkaufsmöglichkeiten, das gastronomische und kulturelle Angebot. Begeistert ist sie von der unkomplizierten Zusammenarbeit - eine nicht zu unterschätzende Hilfe bei ihrer Arbeit. So beschaffen die Feuerwehrleute traditionell den Maibaum, Vorstandsmitglieder kennen einen Handwerker, der mit dem richtigen Fahrzeug den Baum aus dem Wald holt und mit dem Kranwagen sicher aufstellt und falls Regen droht, wird kurzfristig ein Zelt organisiert.

Brauchtum wird groß geschrieben in Eendenich und im Ortsausschuss. Davon zeugen Vereine wie die Schützen, der Männergesangsverein oder die Karnevalsgesellschaften. Gleichzeitig ist Platz für Neues wie Martinmarkt, Kinderspiele und Live-Auftritte bei der Kirmes oder Neugründungen wie Kube. Gute Aussichten für die Zukunft!



Mit dem Geben und Nehmen wie in einer größeren Familie vergleicht die Vorsitzende Renate Torno die Arbeit im Ortsausschuss

"Kultur- und Bürgerverein Eendenich (KUBE)"

KUBE, das jüngste Mitglied im Ortsausschuss, will das Kulturangebot für Jung und Alt in Eendenich durch Feste, Märkte, Lesungen, Konzerte u.a. bereichern. Infos unter www.eendenich-online.de > Vereinsvorstellungen. – weitere Mitstreiter sind willkommen.

Guter Start für Stadtteilbücherei

Der jahrelange Einsatz für die Endericher Stadtteilbibliothek hat sich gelohnt. Am 16. Januar war es so weit: Als erste ehrenamtlich geführte Bücherei eröffnete die „Leseburg Enderich“ ihre Pforte. Dies war nur möglich, da sich über 40 Freiwillige für den Dienst in der Bibliothek zur Verfügung gestellt haben.

Beim Bibliotheksfest am 9. April zog Gabriele Hähner, Vorsitzende des Fördervereins, daher eine erfreuliche und positive Bilanz der bisherigen Arbeit. Zusätzlich konnte sie eine Medienspende in Höhe von 4000 Euro in Empfang nehmen. Herzlichen Glückwunsch und für die Zukunft weiter viel Erfolg!

Infos zu Öffnungszeiten, Veranstaltungen, Unterstützung wie Mitgliedschaft oder Buchpatenschaft gibt es unter www.leseburgenderich.de.



SPD lässt Anwohnerparken prüfen

Die SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Bonn fordert von der Stadtverwaltung die Prüfung, ob im Musikerviertel westlich des Wittelsbacher Ringes, z.B. in der Händel-, Haydn- und Humboldtstraße in Teilbereichen ein Anwohnerparkrecht eingeführt werden kann. Anlass sind Beschwerden von Bewohnern des Viertels. Denn die Parkraumbewirtschaftung der Uni im Bereich Nußallee und Campus Poppelsdorf hat zu einem Ausweichen des Parksuchverkehrs und damit einer erheblichen Verschärfung der Parkplatzsituation geführt. Diese Entwicklung wird voraussichtlich nach Bezug der Institute im Uni-Campus und der Fertigstellung des neuen Laborgebäudes in der Wegelerstraße noch zunehmen.

- Herbert Spoelgen

Baumschulwäldchen: Bürgerproteste teilweise erfolgreich

In einer internen Veranstaltung, zu der die Stadtverwaltung die Bürger vor Ort eingeladen hatte, ist es zu einer ersten Annäherung der unterschiedlichen Standpunkte gekommen: Die ursprünglich vorgesehene neue Wegekonzeption wird aufgegeben. Man kehrt zurück zu einer Lösung, die – wie derzeit – eine Umrundung des Wäldchens ermöglicht.

Aus Sicht des Ortsvereins ist diese Teillösung zu begrüßen. Offene Fragen zum Denkmalschutz des Parks müssen noch in den Gremien zur Sprache gebracht werden.

- Herbert Spoelgen



-August-Straße 64, 53115 Bonn, Website und weitere Informationen: www.spd-enderich-weststadt.de

Ihre Impulse

Ich habe folgende Idee oder Anregung:

Mit ist folgender Mangel ausgefallen:

z.B. Schulwegsicherheit, Straßendecke, Grünschnitt, usw.

Name

Adresse

E-Mail/Fax/Telefon.....

Bitte einsenden an:

**Sascha Krieger, Elisabeth-Enseling-Straße 18, 53121 Bonn oder
s.krieger@web.de**

Kontakt zum Ortsverein



Herbert Spoelgen, Stadt- und Bezirksverordneter,
Gregor-Mendel-Straße 4, 53115 Bonn
Telefon: 0228 / 232816
kanzlei@raspoelgen.de



Christine Schroeder-Diederich, Bezirksverordnete,
Sachkundige Bürgerin im Planungsausschuss,
Hubertusstr. 60, 53125 Bonn
chr.schroeder49@t-online.de



Wolfgang Leyer, Wahlkreisbeauftragter der SPD-Fraktion,
Sachkundiger Bürger im Kulturausschuss,
Am Burggraben 48, 53121 Bonn
Telefon: 0228 / 625401
wmleyer@t-online.de